

Erasmus Erfahrungsbericht

5-monatiger Auslandsaufenthalt an der Gastuniversität „Linnaeus University“ in Växjö, Schweden
Januar bis Juni 2018 (4. Semester Master WiRe, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)



Vorbereitung

Im Frühjahr 2017 habe ich mich für ein Auslandssemester beworben. Meine Wahl ist dabei auf Schweden gefallen, da ich sehr fasziniert von dem Land bin und dieses besser kennenlernen wollte, sowie mein Englisch verbessern wollte. Zusätzlich wollte ich auf meinen bereits absolvierten Schwedisch Sprachkurs aufbauen und die Sprache besser lernen und anwenden. In meinem Studienbereich werden drei Universitäten angeboten, eine in Karlskrona, eine in Stockholm und die andere in Växjö. Ich hatte mich für die Linnaeus University in Växjö entschieden. Die Stadt liegt in Südschweden im Småland und ist an drei Seen gelegen.

Die Bewerbung für ein Auslandssemester an der Linnaeus University gestaltet sich als sehr aufwendig, jedoch hat die Gastuniversität Leitfäden erstellt, welche die Bewerbung deutlich erleichtern. Nachdem relativ spät, in meinem Fall Anfang Oktober, die Zusage für mein Auslandssemester mich erreichte, begann die Kurswahl. Hierbei musste man sich besonders um sein Learning Agreement kümmern und im Vorfeld mit den Professoren in Absprache Kurse wählen, welche einem in Deutschland auch angerechnet werden. Die Kurse für internationale Studenten an der Linnaeus University und weitere Informationen zum Inhalt der Vorlesungen kann man auf deren Homepage finden. Auf der Linnaeus-Website sind auch Informationen zu dem Bewerbungsprozess gegeben.

Auf der Website linnestudenterna.se lassen sich auch sehr viele Informationen zum Studentenleben, Wohnungssuche und vieles mehr finden.

Anreise

Meine Reise in das Abenteuer startete in Hamburg. Von dort aus bin ich knapp 9 Stunden mit dem Zug nach Växjö gefahren. Meinen ersten Umstieg in Roedby (Dänemark) habe ich aufgrund von Verspätungen des Zuges nicht erreicht. Jedoch hatte ich einen sehr netten Zugbegleiter, welcher mir hilfsbereit weitergeholfen hat, sodass ich meinen Anschlusszug in Kopenhagen pünktlich erreicht habe. Von Kopenhagen aus ging meine Fahrt weiter nach Växjö. Sehr erschöpft, jedoch pünktlich bin ich in Växjö angekommen. Dort hätte ich mit dem Bus zur Universität und anschließend zu dem Haus fahren können. In der Universität sollte sich jeder Student anmelden, dass er/sie gut angekommen ist. Jedoch hat mich mein Vermieter am Bahnhof abgeholt. Von dort aus sind wir zunächst zur Universität und anschließend zu dem Haus gefahren, in welchem ich ein Zimmer gemietet habe.

Meine Empfehlung (Standpunkt: Anreise aus Hamburg) ist es mit dem Zug zu fahren, da die Zugfahrt sowohl durch Dänemark als auch Schweden sehr stressfrei ist und man sich nicht an Gepäckrichtlinien halten muss.

Unterkunft

Für Studenten aus Europa werden in Växjö keine Unterkünfte gestellt, lediglich für die internationalen Studenten gibt es gestellte Appartements. Genauso wie in Deutschland musste ich mir eine Wohnung oder in meinem Fall ein Zimmer in Eigenverantwortung suchen. Bei der Wohnungssuche gibt es in Växjö sehr viele unterschiedliche Möglichkeiten. Es gibt unterschiedliche Internetplattformen, wie Växjö Bostäder, Stubor, Blocket, Facebook oder über

Kommilitonen, welche ebenfalls in Växjö waren. Für eine Wohnung über Växjö Bostäder muss man sich in deren System anmelden und dort werden für jeden angemeldeten Tag Punkte gesammelt, worüber dann auch die Wohnungsvergabe Ansprüche geregelt werden. Über Stubor werden relativ kurzfristig noch Zimmer auch auf dem Campus angeboten. Bei Blocket kann man selber wie bei Ebay Kleinanzeigen Zimmer suchen oder auch selber eine Anzeige schalten. Bei Facebook kann man der Växjö Campus Gruppe beitreten, wo häufig Zimmer oder Wohnungen angeboten werden. Ich habe mein Zimmer über eine Kommilitonin gefunden, welche mit einem meiner Mitbewohner befreundet ist. Das Haus, in dem ich wohne liegt im Stadtteil Teleborg und verfügt über genügend Platz und eine schöne Terrasse. Mein Zimmer ist möbliert und 12 qm groß, was für ein Auslandssemester vollkommen ausreichend ist. Zumal das Haus über ein großes Wohnzimmer verfügt, welches von allen genutzt wird. Zu Fuß laufe ich 25 min zum Campus und mit dem Fahrrad ist er innerhalb von 10 min zu erreichen.

Studium an der Linnaeus University

Die Linnaeus University ist auf einem Campus, das heißt, dass alle Gebäude der Universität sich an einem Fleck befinden. Die Universität hat etwa 2.000 Studenten. Mit mir zusammen haben im Sommersemester 400 internationale Studenten ihr Auslandssemester begonnen. Das Gelände ist riesig und die Gebäude hoch modern. Die Vorlesungsräume sind hochwertig ausgestattet und es wird schnell deutlich, dass die LNU eine sehr junge Universität ist.

Die Universität legt einen besonderen Wert auf das Eigenständige arbeiten der Studenten. Häufig finden in den fachspezifischen Kursen gerade im Master einmal die Woche die Vorlesungen statt. Gerade die Masterkurse sind mit sehr wenig Teilnehmern besetzt, in meinem Fall zwischen 6-8 Teilnehmern. Ich habe neben fachspezifischen Kursen zwei Schwedisch Sprachkurse absolviert. Die Sprache ist für Deutsche Muttersprachler leicht zu erlernen und die Universität vergibt 15cp für beide Kurse. Diese dauern während des gesamten Auslandssemesters an. Hier in Schweden herrscht an der Universität eine Duz-Kultur, was den Umgang sowohl mit den Professoren als auch den Mitarbeitern sehr persönlich und angenehm gestaltet. Da die angebotenen Kurse im schwedischen Frühjahrssemester bei uns Sommersemester nicht mit denen meines Masters übereinstimmen, war eine Anrechnung leider nicht möglich. Leider gibt es in dem Bereich Personal und Marketing wenig Angebote, da eine Kurswahl aus dem Programm Master, welcher nur für Studenten vorgesehen ist, die den Einjahres- /Zweijahres-Master absolvieren, nicht möglich ist.

Alltag und Freizeit

Das Leben hier in Växjö hat sehr viel zu bieten. Zunächst verbringt man als Student viel Zeit auf dem Campus, dieser hat alles, was zu einem richtigen Studentenleben dazugehört, verschiedene Essensangebote, von Pizzeria über kleinen Supermarkt als auch einen Kiosk, eine gute Bibliothek, ein Fitnessstudio, zwei Clubs und eine Bar. Angrenzend an die Wohnsiedlung, in welcher ich wohne ist ein sehr schöner, großer See, wo es viele Grillplätze und Lagerfeuerstellen gibt. Zudem kann man wunderbar auf den Stegen das gute Wetter und die Sonne genießen. Direkt am Campus befindet sich ebenfalls ein See, an welchen das Schloss

angrenzt. Die Innenstadt ist mit dem Fahrrad innerhalb von 15 min zu erreichen. Diese ist sehr niedlich und bietet viele Möglichkeiten zum Bummeln, abends weggehen und Fika (Schwedische Tradition für Kaffee trinken und Kuchen essen).

Für Austauschstudenten bietet die Organisation VIS (Växjö International Students) viele Möglichkeiten gerade am Anfang Freunde zu finden und zusätzlich organisieren sie unterschiedliche Reisen und Veranstaltungen während des Semesters. Sehr zu empfehlen sind noch Reisen nach Kalmar, Malmö, Stockholm, Uppsala und Norwegen.

Mein Tipp: Werdet Mitglied im VIS und macht so viele Aktionen mit, wie ihr könnt, fahrt UNBEDINGT mit nach Lappland und besucht häufig Slottstallarna.

Fazit

Insgesamt hatte ich eine überragende und aufregende Zeit in Schweden. Ich habe sehr gute Freundschaften geschlossen, nette Menschen kennengelernt, viele unvergessliche Reisen gemacht und hatte einfach eine sehr gute Zeit in einem schönen Land.

Ich kann euch nur empfehlen nach Schweden zu gehen, da es sehr viele Möglichkeiten bietet, sehr viel zu sehen und mal ein ganz anderes Studentenleben kennenzulernen. Mir hat es sehr gut gefallen und ich würde immer wieder nach Schweden gehen und bin sehr froh, über meine getroffene Wahl.